darauf ein Patent genommen. Darnach soll sich die Unreinlichkeit in dem Abwasser sehr bald und sich absetzen, wenn man dasselbe mit einer Lösung Aluminiumsulfat mischt und dann noch eine Chlorcalciumlösung zufließen läßt. Will man den Abfluß des Wassers zu Düngungszwecken benutzen, so kann man statt des Chlorcalciums auch Chlormagnesium beimengen. Besondere Klärbecken sind natürlich immer nöthig, da sich die Masse absetzen muß.

⊙ Hamburg, 26. October. Die Brücke über den Magdeburger Hafen ist nunmehr dem Verkehre übergeben worden. Das Interessanteste an dieser Brücke in ihrem interessanten Bau ist die in derselben befindliche Drehbrücke, die mit einer nahezu fabelhaften Leichtigkeit durch hydraulische Kraft des neben der Brücke befindlichen Maschinenhauses bewegt werden kann. Der Koloß der Drehbrücke, 8000 Ctr. schwer, macht die Wendung zum Durchlassen eines Schiffes in 45 Secunden. Von weiterem Interesse ist, daß die Brückenträger aus Flußeisen hergestellt sind.

## Landwirthschaftliches.

ƺ Bei der Untersuchung über den „Wucher auf dem Lande" ist man, wie der „Oberschlesische Landwirth" mittheilt, zu der Ueberzeugung gekommen, daß namentlich die kleinen ländlichen Besitzer nur allzu häufig durch Hagelschlag, Blitzschlag, Brandstiftung ꝛc. in die Nothlage gekommen sind, welche sie Wucherern in die Hände getrieben hat. Der beste Freund der Landwirthe wird der sein, welcher die Lässigkeit und verkehrte Sparsamkeit der kleinen Landwirthe in dieser Beziehung nach Kräften andauernd bekämpft und so die Gelegenheit für die Wucherer, Boden für ihre Thätigkeit zu finden, beschränkt.

—r. Bahnhof Prausitz bei Riesa, 26. October. Der Verein für Bienen- und Obstbaumzucht hielt am 21. d. M. hier eine Sitzung ab. Nach einem Referate über die Generalversammlung des bienenwirthschaftlichen Hauptvereins des Königreichs Sachsen in Lommatzsch (23.—25. September), wurden Mittheilungen über das Abschwefeln der Bienen gemacht. Allseitig war man der Ansicht, daß dieses Verfahren nur in ganz besonderen Fällen, wenn das Volk durch Krankheit oder Weisellosigkeit unrettbar verloren ist, gerechtfertigt und anzuwenden ist. — Hieran schloß sich eine Ansprache über zwei der gefährlichsten Feinde der Obstgärten. Der erste Feind ist der Frostspanner oder Frostnachtschmetterling. Dieser — das Männchen — umschwärmt die Obstbäume in den Abendstunden von Ende October bis Anfang December. Das nur mit Flügelstümpfchen versehene langbeinige Weibchen sucht bis zur Krone zu gelangen, um dort 2—300 Eier an den Blüthenknospen, Ringelmäckchen und Blattstielnarben zu legen. Anfangs Mai entwickeln sich aus denselben die schädlichen, hellgrünen Spannraupen. Diese benagen Alles, hüllen sich in die jungen Blätter ein, durchfressen diese und machen sich auch noch an die jungen Früchte. Im Juni bis Juli läßt sie sich an einem Faden zur Erde, verpuppt sich und erscheint später als Schmetterling. Bekämpft wird dieser Schädling durch tiefes Umgraben des Bodens im Kreise des Kronenumfanges im Spätsommer oder Herbste und durch Theerbänder, welche man dem Stamme anlegt. Ein Obstpächter hat vom 20. October bis 17. November an 71 Kirschbäumen mittelst Theerankreis 22 630 Weibchen gefangen, was bei 200 Eiern 4½ Millionen Raupen gegeben hätte. — Ein zweiter Feind ist der Apfelblüthenstecher oder Brenner. Dieser ist ein 2 mm langer, rothbrauner Käferchen. Das Weibchen legt je ein Ei in die noch geschlossene Blüthenknospe, aus welchem sich rasch eine röthliche Larve oder Made entwickelt, die Staubgefäße und Fruchtknoten auffrißt. Seine Winterquartiere befinden sich hinter der Rinde der Kernobstbäume. An Spalieren ꝛc. kann man die angestochenen Blüthen, darunter die Made sich befindet, mit der Hand abnehmen und vernichten. Bei Bäumen ist der Käfer durch Abklopfen am Morgen unschädlich zu machen. Weiter achte man aber auch auf gute Pflege der Rinde, das Abkratzen der Rindenborke, den Anstrich mit Kalk im Herbste und die Anlage von Klebgürteln.

## Post- und Telegraphenwesen.

*— Post-Verkehr nach Australien und Süd-Afrika. Zur Beseitigung von Zweifeln und Vermeidung von Verlusten und Weiterungen mag darauf aufmerksam gemacht werden, was nicht genügend bekannt zu sein scheint, daß die Britischen Colonien in Australien und Südafrika, sowie der Orange-Freistaat und die Republik Transvaal dem Weltpostverein noch nicht beigetreten sind. Die Postsachen dahin müssen deshalb nach den für das Weltpostvereins-Ausland geltenden Taxen frankirt werden, d. i. für Briefe 60 ₰ für je 15 g u. s. w. Eine Ausnahme hiervon besteht nur für die Briefe nach den Australischen Hafenorten Adelaide, Melbourne und Sidney, welche bei der Beförderung mittelst deutscher Dampfer ab Bremen zu dem Weltpostvereinstage von 20 ₰ für je 15 g befördert werden. Die solcher Art zu befördernden Briefe müssen auf der Adresse den Vermerk „Schiffsbrief über Bremen" tragen und frankirt sein.

P. C. Das Postwesen in der Türkei. Man schreibt uns aus Konstantinopel, 23. October: Seit der Eröffnung der directen Eisenbahnverbindung Konstantinopels mit Europa haben alle hiesigen Posten ihre Sendungen der neuen Linie anvertraut und erfolgt daher die Postverbindung täglich einmal über Sofia und Belgrad. Blos die französische Post beharrt dabei, die Verbindung über Varna zu benutzen. Da aber diese nur zweimal wöchentlich stattfindet, sieht sich das Publicum benachtheiligt und es regnet Beschwerden auf dem französischen Postamte. Letzteres hat sich denn auch veranlaßt gesehen, einen Bericht nach Paris zu schicken.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

### Handelsregister.

**Am 25. October eingetragen:**

Das Erlöschen der dem Herrn Carl Moritz Wolf für die hiesige Firma Becker & Co. ertheilt gewesenen Procura. — Herr Erwin Rudolf Findel als Procurist der hiesigen Firma J. G. Findel.

## Zahlungs-Einstellungen.

| Name | Wohnort | Amtsgericht | Eröffnungs-Termin | Anmeldefrist bis | Erste Gläub.-Versammlung | Prüfungs-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| G. Schmalfeld, Büchsenmacher | Berlin | Berlin | 23.10 | 31.12 | 26.11 | 8.1 |
| G. Hoffmann, Gasthofsbesitzer | Burg | Burg | 23.10 | 4.12 | 7.11 | 18.12 |
| J. G. Hauser, Materialw. | Chemnitz | Chemnitz | 23.10 | 20.11 | 8.11 | 4.1 |
| Emil Eberlein, Buchhändler | Eschwege | Eschwege | 23.10 | 24.11 | 14.12 | 11.12 |
| H. [illegible], geb. [illegible], Putzgeschäft | Königsberg | Königsberg | 22.10 | 15.12 | 15.11 | 14.1 |
| [illegible], Bauerbäcker | Malchin | Malchin | 24.10 | 24.11 | 20.11 | 4.12 |
| [illegible], Droguengesch. | München | München | 20.10 | 10.11 | 19.11 | 24.11 |
| [illegible] Schmidt, Kaufmann | Oberstein | Oberstein | 24.10 | 28.11 | 28.11 | 28.12 |
| Wilhelm Aug. verw. Schwabe, Handelsfrau | [illegible] | Berlin | 23.10 | 17.11 | 26.11 | 26.11 |
| M. Kreher, Weißwaarenverkäufer | Reichenhall | Reichenhall | 24.10 | 30.11 | 10.11 | 11.12 |
| A. [illegible], Materialwaarenh. | Stolberg a. H. | Stolberg a. H. | 24.10 | 21.11 | 8.11 | 28.11 |
| Karl [illegible], Kaufmann | Stolberg a. H. | Stolberg a. H. | 23.10 | 21.11 | 8.11 | 28.11 |
| Frau, A. [illegible] verw., Schuhfabrikant (Nachlaß) | Weißenfels | Weißenfels | 23.10 | 22.12 | 16.11 | 4.1 |
| Heinr. Löder, Hammerwerksbesitzer | [illegible] | [illegible] | 24.10 | 26.11 | 24.12 | 24.1 |

*— Die Firma Mainz & Heck in Offenbach, früher Actiengesellschaft für Bleiweißfabrikation, ist insolvent. Die Passiven betragen 800 000 ℳ, die Activen 85 000 ℳ.

*— Die Handelsfirma S. Reichler in Bukarest ist fallit erklärt worden.

*— Die in Athen etablirte Manufacturwaaren-Firma Gregorio Oeconomou hat ihre Zahlungen eingestellt.

London, 26. October. Eine New-Yorker Meldung besagt, die Stadt Cleveland sei durch das Entweichen ihres Schatzmeisters mit mehr als einer halben Million Dollars Fehlbetrag genöthigt, ihre Zahlungen einzustellen.

## Submissionen im November.

2. Kiel, Kreisbauamt, Roßhaarmatratzen ꝛc.;
6. Erfurt, Eisenbahn-Direction, Oberbaumaterial;
8. Spandau, Artillerie-Werkstatt, Blankleder;
10. Magdeburg, Stadtbauinspection II, Granitbordsteine;
10. Magdeburg, Stadtbauinspection II, Pflastersteine;
12. Hannover, Eisenbahn-Direction, altes Material;
24. Köln, Linksrhein. Eisenbahn, Betriebsmittel.

## Einnahme-Ausweise.

*— Preußische Staatsbahnen. September: 69 464 935 ℳ (+ 4 882 972 ℳ), bis September + 28 543 999 ℳ.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 24. October: Garantirte Linie 6 873 864 fl. (+ 203 851 fl.); Elbethalbahn 4 253 866 fl. (+ 267 809 fl.).

## Leipziger Börse am 27. October.

Zwischen der heutigen Börse und ihrer unmittelbaren Vorgängerin sind wesentlichere Unterschiede nicht herauszufinden gewesen. Die Haltung des Marktes kennzeichnete sich wiederum als fest und demzufolge vermochten sich die Course in den gestrigen Schlußpositionen durchschnittlich gut zu behaupten. Hin und wieder haben mit Leichtigkeit höhere Preise durchgesetzt werden können. Unternehmungslust gab sich in höherem Maße auf dem Gebiete der Eisenbahnactien zu erkennen, von welchen speciell Buschtiehrader B, Galizier und Elbethalbahn die Objecte regster Nachfrage bildeten. Die Beliebtheit dieser Papiere stützt sich auf Mittheilungen, wonach der Verkehr auf den betreffenden Bahnen in neuerer Zeit einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen haben soll. Im Uebrigen bewegte sich der Verkehr in ruhigen Bahnen, nur ganz vereinzelt sind belangreichere Geschäftsabschlüsse zu verzeichnen gewesen; speciell nahmen die Umsätze in Hallescher Zuckerraffinerie zu dem wesentlich niedrigen Course größere Dimensionen an. Von den auswärtigen Fondsmärkten lauteten die Berichte nicht sonderlich ermuthigend. Berlin, welches gestern einen Anlauf zum Bessern unternommen hatte, war heute schon wieder in die frühere Geschäftsunlust zurückgefallen und scheint mit der Ultimoregulirung, die sich übrigens bisher glatt abwickelte, noch stark beschäftigt zu sein. Auf dem Geldmarkte ist eine weitere Erleichterung eingetreten und sind hierdurch die Befürchtungen beseitigt, die sich in den letzten Tagen über den Ausgang der Liquidation noch geltend gemacht haben. Fernerweite aus Berlin eingelaufene Meldungen constatirten ziemlich feste Haltung bei ruhigem Geschäft. Während die Hassepartei es fortgesetzt für angezeigt hält, Gewehr bei Fuß zu stehen, wagte es auch die Contremine nicht, größere Thätigkeit zu entwickeln, weil man auf dieser Seite für die nächste Zeit Baisseerfolge nicht in Aussicht nehmen zu können glaubt. Aus dem bisherigen Verlaufe der Börsen geht allerdings deutlich hervor, daß die hauts finance großes Interesse an fester Stimmung hat und daß, sobald erst die Ultimoschmerzen vollständig überwunden worden sind, die Haussiers der Hausse wieder erstehen werden.

Die geschäftlichen Resultate auf dem Gebiete der deutschen Staatspapiere waren heute im Ganzen bescheidener Art. Reichsanleihe und Consols und Sächsische Rente gingen nur in kleinen Beträgen um, dagegen erzielten 4proc. Sachsen größere Umsätze und blieben solche zu der erhöhten Notiz noch gesucht. 4proc. Landesculturbriefe waren trotz besserer Preisgebote nicht erhältlich, während 3½proc. Altenburger Landesbank nur niedriger Nehmer fanden, ebenso häßigen 3½proc. Anleihe der Communalbank 10 ₰ ein. 4proc. Mansfelder verkehrten zu etwas ermäßigter Notiz in ansehnlicheren Summen; von Weimarischen Landescredit fehlten Abgeber.

Der Eisenbahnactienmarkt hatte heute einen guten Tag. Es wurden Buschtiehrader B (+ 0,55) in namhaften Summen gehandelt, auf Sorprämie per November blieb dieses Papier zu 129 oder 2 gesucht. In Gunst standen ferner Elbethalbahn (+ 0,75), Böhmische Westbahn (+ 2), Galizier (+ 0,75), Dortmund-Enschede (+ 0,25), Dux-Bodenbach Stamm-Prioritäten (+ 2), Lombarden (+ 0,10), Ostpreußische Südbahn (+ 2), Prag-Dux (+ 0,25), Marienburger (+ 0,25), Graz-Köflacher und Mainzer. Dux-Bodenbacher Stamm-Actien, die 1,50 im Course erhöhen, fanden schlanke Nehmer.

Die Bankactien begegneten nur sehr stiefmütterlicher Beachtung. Bevorzugt waren Leipziger Credit, für welche zu gestriger Notiz Käufer im Markte waren. Dresdner Bank haben sich um 0,60, während Geraer Bank nur 1,25 niedriger verkauft wurden, ohne daß aber das vorhandene Material vollständig Unterkommen fand. Cassenverein wurden gleichfalls billiger erlassen.

Für Industrieactien zeigte die Börse heute nur wenig Interesse an den Tag. Belangreiches Geschäft entwickelte sich in Hallescher Zuckerraffinerie, die allerdings 2,50 Proc. im Course einbüßten. Als fest sind zu bezeichnen: Casseler Jute, Hartmann, Stöhr, Sächsische Wollgarn, Gummiactien, Starck's Ramamwerke (+ 0,50), Lübecker Brauerei und Kette.

Von den Kohlenactien sind Forst und Gottesfegen (— 1 ℳ) umgegangen. Gersdorfer Prioritäts-Actien blieben verlangt, ebenso Mansfelder Kuxe, letztere verkehrten aber in ansehnlicheren Beträgen. Sächsisch-Thüringische steigend, Zeitzer Paraffin ebenfalls anziehend und lebhaft.

In den Eisenbahnprioritäten war der Verkehr nicht von Bedeutung; nur Aussig-Teplitzer in gutem Umsatz.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Umfangreicher gestaltete sich das Geschäft in ungarischer Goldrente; ferner wurden etwas italienische Renten und Orientanleihe gehandelt.

Wechsel hatten nur schwachen Verkehr. Unbedeutende Beträge gingen um in Holland zu besserer und in Belgien zu ermäßigter Notiz, sowie in Schweiz und London, welche in kurzen Sichten 5 ₰ resp. 1 ₰ gewannen. Kurzes Paris unverändert, lange Sicht 5 ₰ höher, wovon aber Material fehlte. Wien in beiden Sichten preishaltend, langes sehr gesucht, ohne Abgeber.

Von Sorten waren österreichische Noten etwas besser im Course, wurden aber wenig gehandelt, Rubelnoten blieben ganz ohne Geschäft.

## Börsen- und Handelsberichte.

**Bankausweis. Wien, 25. October.** Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. October.*)

| | | |
|---|---|---|
| Notenumlauf | 411 100 000 | Zun. 1 200 000 fl. |
| Metallschatz in Silber | 154 300 000 | unverändert |
| Metallschatz in Gold | 59 500 000 | unverändert |
| In Gold zahlbare Wechsel | 20 000 000 | Zun. 100 000 |
| Portefeuille | 161 600 000 | Zun. 5 900 000 |
| Lombard | 22 200 000 | unverändert |
| Hypotheken-Darlehne | 103 200 000 | Zun. 100 000 |
| Pfandbriefe in Umlauf | 99 300 000 | Zun. 300 000 |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. October.

*‚* **Zwickauer Börsenbericht vom 26. October.** Die Coursbewegungen waren auch an heutiger Börse im Allgemeinen ganz unbedeutende, der Verkehr beschränkte sich auf eine kleinere Anzahl Werthe, doch herrschte, wie früher, feste Tendenz vor, die auch durch den in letzten Wochen sich günstiger gestaltenden Kohlenversandt recht wohl begründet ist. Es verkehrten heute Reinsdorfer Eisenbahn, Zwickauer Bank, Bockwa-Hohendorfer Stamm, Schader, Forst und Oelsnitzer Kuxe zu letzten Coursen, sowie von Anleihen Deutschland II. Emission zu etwas reducirten Preisen. Im Lugau-Oelsnitzer Revier haben verschiedene Werke, die im vorigen Monat mehrfach aufgestapelten Vorräthe wieder ziemlich aufgeräumt, Werthpreise verharren hier, wie dort in durchaus fester Tendenz.

**Berlin**, 26. October. Börsenbericht. Die Geschäftsstille ist auch an den gestrigen Börsen nicht unterbrochen worden. Die Stimmung befestigte sich auf die Voraussetzung einer Discontoherabsetzung seitens der englischen Bank und schwächte sich ab, als diese Erwartung sich nicht erfüllt hatte. Im Allgemeinen waren die Börsen fest, nur in Wien war die Vorbörse matt, besonders für Renten. An der Abendbörse waren einige Eisenbahnactien, in erster Linie Elbethalbahn, bevorzugt. Auch Paris war fest, am Boulevard wurde der Cours der Rio-Tinto-Actien stark emporgeschnellt. In London waren besonders Russen, Türken und Egypter steigend. Die heutige Börse eröffnete bei ziemlich lebhaftem Geschäft in fester Tendenz und zu vorwiegend höheren Notirungen als gestern zum Schluß. Auch aus Wien wird eine feste Haltung gemeldet, welche aber weniger in den Coursen zum Ausdruck kam. Hier entwickelte sich vorwiegend ein lebhafteres Novembergeschäft, während die mit der Liquidation zusammenhängenden Transactionen anfangs weniger von Einfluß auf die Tendenz waren. Credit und Commandit notirten höher, ebenso waren die anderen Banken gut gefragt und besser. Internationale Bank notirte 122⅞. Deutsche Bahnen waren vernachlässigt und eher abgeschwächt, dagegen wurden österreichische Bahnen sehr lebhaft gehandelt. Dux fanden auch heute zu procentweise höheren Notirungen gute Aufnahme. Schweizerbahnen, Warschau-Wiener und Henri sehr still und fast unverändert. Bergwerke überschritten bei guten Umsätzen ihr gestriges Coursniveau. Norddeutsche Lloyd blieben gut behauptet. Russische Werthe wenig verändert, Ungarn und Italiener fest, Egypter anziehend. Im Anschlusse an die festen Notirungen der auswärtigen Plätze zogen auch hier die Course der tonangebenden Werthe an. Das Geschäft entwickelte sich lebhaft, besonders als die Prämien-Erklärung näher rückte. Während derselben schwächte sich die Haltung etwas ab. Bergwerke konnten nur schwer ihre Anfangscourse behaupten. Reges Interesse bestand für fast alle österreichische Bahnen, auch Ostpreußen und Marienburger waren recht fest. Banken gut gefragt. Renten fest. (B. Z.)

F. B. C. **Frankfurt a. M.**, 26. October. (Original-Bericht.) Die Börse war heute fest und auch das Geschäft etwas lebhafter. Der flüssigere Geldstand, die günstigen Bankausweise versetzten die Speculation in eine bessere Stimmung. In der Fortsetzung des Regulirungsgeschäfts stellte sich Geld auf ca. 4½ Proc. Zur Befestigung der Tendenz trug auch der rege Begehr nach türkischen Staatsfonds bei, von denen namentlich Zoll-Obligationen gute Beachtung fanden und lebhaft zu 69,30—40 umgingen. Ferner waren Egypter gefragt und höher. Der stets frühzeitig unterrichtete „Finanzherold" bringt eine telegraphische Meldung aus Kairo, wonach der neue Ausweis der Staatsschuldenverwaltung einen Ueberschuß von ½ Million constatirt. Oesterr. Bahnen anziehend. Böhmen gewannen 6¼ fl., Duxer 5 fl., Elbthal 2 fl., Deutsche Bahnen fest. Schweizer Bahnen geschäftslos. Renten fest. Ungarn ½ Proc. besser. 3proc. Cedulas zu 62,40 in Umsatz. Am Markte der Industriewerthe Allgem. Electricitätswerke 7 Proc. höher. Montanwerthe fester. Brauerei Eßighaus besserte sich 0,30 Proc., Binding sind 1,50 Proc. niedriger. Privatdiskonto 3⅛—3⅜ Proc. In der Nachbörse Creditactien 261⅞, Disconto-Commandit 229, Staatsbahn 208⅝, Galizier 177⅞, Lombarden 88⅝.

**Wien**, 26. October. Die Versorgung der Effecten vollzog sich heute wieder recht schwierig bei sehr knappem theuren Geldstande. Die Banken haben das Reportgeschäft nicht betrieben, nur einzelne lästige Posten mit 5½ bis 6 Procent prolongirt, und in der Coulisse bewegten sich die Sätze zwischen 7 und 9 Procent. Aus diesem Grunde blieb die heutige Vorbörse ohne Geschäft, die Tendenz der Course aber eine ziemlich feste. Namentlich sind wieder die Eisenbahnpapiere der internationalen Speculation höher bezahlt worden, voran Elbethalbahn, welche locale Käufer gefunden haben. Der Valutenmarkt hat keine Umsätze zu verzeichnen und ist ohne Veränderung geblieben. — Die Mittagsbörse begann mit festeren Coursen, aber nur wenig regerem Verkehre. Von Berlin werden feste Tendenz und höhere Course gemeldet, in Folge dessen sich hier die Kauflust neu belebte und eine rasche Steigerung der Course eingetreten ist. Lebhafte Nachfrage zeigt sich für Bahnpapiere der Coulisse und für ungarische Renten. Devisen und Valuten tendiren matter. — Schluß: Andauernd fest, nur Lemberg-Czernowitzer weichend. Credit 313,40.

**Berlin**, 26. October. Anlehenslooſe. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,25 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 B., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,80 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 49,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,50 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,25 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 32,60 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose —,—, Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19,00 Br., Pappenheim. 7-fl.-Loose 25,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 40,00 G., Braunschw. —,—.

**Frankfurt a. M.**, 26. October. Egyptische 4procent. unific. Obligationen 83,80 bez. B.

**Frankfurt a. M.**, 26. October. Deutsche Verlagsanstalt 248,00 bez. G., Bad. Anilin- u. Sodafabrik 280,60 bez. G., Badische Zucker Wagh. 101,00 bez. G., Farbwerke Höchst 215,90 bez. G.

**Frankfurt a. M.**, 26. October, 5 Uhr 50 Minuten. Oesterreich. 5proc. Papierrente schließen an der Mittagsbörse 82,20. Effecten-Societät. Creditactien 261⅞, Franzosen —,—, Lombarden 88⅝, Galizier 177⅞, Egypter 83,60, 4proc. ungar. Goldrente 85,00, 1880er Russen 85,40, Gotthardbahn 129,90, Disconto-Commandit 228,30, Türken —,—, Laurahütte 130,00. Ruhig. — (Schluß.) Creditactien 261⅞, Franzosen 208⅝, Lombarden 88⅝, Galizier 177⅞, Egypter 83,50, 4 proc. ungar. Goldrente 85,00, 1880er Russen 85,40, Gotthardbahn 129,90, Disconto-Commandit 228,20, Laurahütte 130,00, Dresdner Bank —,—. Still.

**Breslau**, 26. Octb., Nachm. Ziemlich fest. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,75, 4procentiges ungarisches Gold per Ultimo 84,90, 1880er Russen per Ultimo 85,50, 1884er Russen per Ultimo 99,75, Breslauer Discontobank 110,30, Breslauer Wechslerbank 102,50, Schles. Bankverein 123,00, Creditactien per Ultimo 164,50, Donnersmarck 63,50, Oberschlesische Eisenbahn 110,75, Opp. Cementfabrik 127,00, Gieseler Cement —,—, Laurahütte 130,25, Verein. Oeli. 94,00, österreich. Banknoten 168,20, russische Banknoten 216,50, Oberschlesischer Portland-Cement —,—.

**Hamburg**, 26. October, Nachmittags. Matt. Preußische 4proc. Consols 107¼, Silberrente 68⅝, österr. Goldrente 92⅝, 4proc. ung. Goldrente 85, 1860er Loose 119, Italiener 96⅝, Creditactien 261⅞, Franzosen 521, Lombarden 220, 1877er Russen 99¾, 1880er Russen 84, 1883er Russen 111⅛, 1884er Russen 95, II. Orientanleihe 61⅝, III. Orientanleihe 61⅝, B. Handelsg. —,—, Deutsche Bank 171⅞, Disconto-Commandit 228⅞, Hamb. Commerzbank 131, Nationalbank für Deutschland 123⅛, Nordd. Bank 175, Gotthardbahn 130, Lübeck-Büchener 173⅞, Marienb.-Mlawkaer Bahn 90⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 158⅛, Ostpreuß. Südbahn 126⅞, Unterelb. Pr.-A. —, Laurahütte 129⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 153⅝, Privat-Disc. 3⅝ Proc. — Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorff'sche Guano-Werke) 120⅛. — Wechselnotirungen: London lang 20,24½ Br., 20,19½ Gd., London kurz 20,39 Br., 20,34 Gd., London Sicht 20,41 Br., 20,38 Gd., Amsterdam 167,60 Br., 167,20 Gd., Wien 166,50 Br., 164,50 Gd., Paris 79,75 Br., 79,45 Gd., Petersburg 213,00 Br., 211,00 Gd., New-York kurz 4,22 Br., 4,16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,18 Br., 4,12 Gd.

**Hamburg**, 26. October. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 261¼, Laurahütte 128⅝, Disconto-Kommandit 228⅝. Geschäftslos.

**Bremen**, 26. October. Nordd. Lloyd per Cassa 146 Br., per ultimo October 146 bez., Dampfschifffahrts-Ges. „Neptun" per Cassa 128 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" per Cassa 158⅝ bez., Bugsir-Ges. „Union" 91 G., Wollwäscherei per Cassa 169 Br., Wollkämmerei 190 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnsp. 170 G., Jute-Spinnerei per Cassa 145⅝ bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 132 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101 G., Actien-Gesellsch. „Weser" per Cassa 126⅛ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101 G., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 137 Br., Bremer Cigarrenfabriken 123 Br., 5proc. Hamburg-Americ. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 505 bez., per ultimo October —,—, 5procent. St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 335 Br., do. do. do. preferred 306 Br.

**Wien**, 26. October, Nachm. 5 Uhr 40 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 306,00, österr. Creditactien 312,30, Franzosen 218,80, Lombarden 105,50, Galizier 211,80, Nordwestbahn 166,00, Elbethalbahn 200,75, österr. Papierrente 82,12½, do. Goldrente 109,80, 5proc. ungarische Papierrente 92,60, 4proc. ungarische Goldrente 101,42½, Marknoten 59,57½, Napoleons 9,64, Bankverein 98,75, Tabakactien 104,50, Unionbank 213,25. Ruhig.

**Amsterdam**, 26. October. Londoner Wechsel kurz 12,09.

**London**, 26. October, Nachm. Fest. Engl. 2¾proc. Consols 97⅝, preuß. 4proc. Consols 106⅛, ital. 5 proc. Rente 96, Lombarden 9⅛, 5proc. Russen von 1873 100⅞, conv. Türken 15⅞, österreich. Silberrente 68, österreich. Goldrente 91,00, 4proc. ungarische Goldrente 84⅝, 4proc. Spanier 73, 5proc. privilegirte Egypter 100⅞, 4proc. unificirte Egypter 83⅞, 3proc. garantirte Egypter 100⅛, 4½proc. egypt. Tributanleihen 82, convertirte Mexikaner 39⅞, 6proc. cons. Mexikaner 90⅛, Ottomanbank 11⅛, Suezactien 89⅝, Canada Pacific 57⅝, De Beers Actien 35, Platzdiscont 3 Proc.

**London**, 26. October, Nachmittags 5 Uhr 50 Min. Preuß. Consols 106⅛, englische 2¾proc. Consols 97⅝, conv. Türken 15⅞, 1873er Russen 100⅞, Italiener 96, 4proc. ung. Goldrente 84⅝, 4proc. unific. Egypter 83⅞, Ottomanbank 11⅞, 6 proc. cons. Mexikaner 90⅛, Silber 43⅞.

**Paris**, 26. October, Nachmittags. Behauptet. 3proc. amort. Rente 85,37½, 3proc. Rente 82,62½, 4½proc. Anleihe 105,75, ital. 5proc. Rente 97,00, Oesterr. Goldrente 91⅞, 4procent. ung. Goldrente 85⅞, 4proc. Russen von 1880 87,30, 4proc. unificirte Egypter 425,00, 4proc. Spanier äuß. Anleihe 73⅝, conv. Türken 15,72½, türkische Loose 49,40, 4 proc. privil. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 535,00, Lombarden 230,00, do. Prioritäten 302,50, Banque ottomane 540,00, Banque de Paris 871,25, Banque d'escompte 510,00, Credit foncier 1370,00, do. mobilier 443,75, Meridionalactien —,—, Panama-Canal-Actien 273,75, do. do. 5procent. Obligationen 257,50, Rio Tinto-Actien 646,80, Suezcanal-Actien 2240,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123, Wechsel auf London kurz 25,30, Chèques auf London 25,32.

**Paris**, 26. October, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,62½, Italiener 97,02½, Türken 15,67½, Spanier 73,97½, Egypter 424,37, Banque ottomane 538,87, Rio-Tinto 634,37, Panama-Canalactien 273,75. Ruhig.

**Petersburg**, 26. October, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 93,60, do. Berlin 45,75, do. Amsterdam 77,25, do. Paris 36,75, ½-Imperials 7,52, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 261¼, do. von 1866 (do.) 236⅞, Russische Anleihe von 1873 144⅛, do. II. Orientanleihe 96⅞, do. III. Orientanleihe 96⅞, do. Anleihe von 1884 144, do. 4proc. innere Anleihe 88, do. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 134⅞, Große Russische Eisenbahnen 229, Kursk-Kiew-Actien 327, Petersburger Disconto-Bank 587⅞, Petersburger internat. Handelsbank 423, Petersburger Privat-Handelsbank 306,00, Russische Bank für auswärtigen Handel 214. — Privatdiscont 7 Proc.

**New-York**, 26. October, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, Wechsel auf London (60 Tage) 4,83½, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅝, 4proc. fundirte Anleihe 127⅞, New-York Lake Erie & Western-Act. 29⅝, New-York Cent. & Hudson River-Actien 109⅝, Chicago & North-Western-Actien 111⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 103⅝, Central-Pacific-Actien 35⅝, Northern Pacific-Pref.-Actien 61⅞, Louisville & Nashville-Actien 60⅝, Union-Pacific-Actien 63⅝, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 66⅝, Philadelphia & Reading-Actien 51⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27⅝, Canada-Pacific-Actien 56⅝, Illinois Central-Actien 116, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 67⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 101. — Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Proc.

**Buenos-Ayres**, 25. October. Gold-Agio 47,75 Proc.

* **Frankfurt a. M.**, 26. October. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2784 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br., — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 129,70 Br., 127,70 G.

* **Hamburg**, 26. October. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2787 ℳ Br., 2783 ℳ G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2787 ℳ Br., 2783 ℳ G., Silber in Barren per Kilogr. fein 128,25 ℳ Br., 127,75 ℳ G.

**London**, 26. October. Diamant-Actien: Debeers 35½ £ bis 35¾ £, Consolidated 27 s bis 27 s 5 d, Griqualand 5⅛ £ und 6⅞ £, Anglos 4 £, United 2½ £ bis 2⅞ £.

**Mailand**, 24. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 197 B. Gregen, 14 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 20 560 kg. Die Geschäfte nehmen zu, aber ein Aufschlag ist sehr problematisch.

**Lyon**, 24. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 40 B. Organzin, 30 B. Tramen, 106 B. Gregen und hat 45 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16 186 kg. Befriedigend, Situation günstiger.

**Havre**, 26. October. Baumwolle stetig. October 67½, November 65½, December 64½, März 64½ Frcs.

WTB. **New-York**, 26. October. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 271 000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 102 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 63 000 B., Vorrath 562 000 B.

**Bombay**, 25. October. Baumwolle. Zufuhren der Woche 3000 B. (gegen 8000 B. z. Z. 1887), seit 1. Januar 1 325 000 B. (1 510 000), Ausfuhr seit 1. Januar nach England 217 000 B. (372 000), nach dem Festlande 608 000 B. (629 000), an Bord der Schiffe 1000 B. (2000). Wechsel auf London 1 s 4⅝ d, auf Paris 1,76½ Frcs. Dampferfracht nach Liverpool 28 s 9 d, nach Havre 30 s.

**Manchester**, 26. October. 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor 9¼, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8⅞, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Rowland 8⅞, 40r Double Weston 9⅞, 60r Double courante Qualität 12⅞, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 168. Stetig.

**Dundee**, 24. October. Flachs und Jute. Flachs. Die Preise für greifbare Waare sind noch immer fest, es werden aber nur Kleinigkeiten umgesetzt. Für Lieferungswaare zeigen sich Käufer noch zurückhaltend, wenngleich schon etwas mehr zum Kaufen geneigt, und die Ansicht ist allgemein, daß Spinner über die letztjährigen Preise zu kaufen haben werden. Berichte aus Rußland lauten fester und Preise sind nunmehr 10—20 s höher als in der vorigen Woche. Tow und Codilla unverändert. Jute. Die Platzverkäufe waren ziemlich bedeutend; u. A. wurden gemacht: Dutts ✡ 3 zu 13 £ 10 s, Bog Hooghly C zu 13 £ 10 s, neue Ernte ☐ M und G zu 14 £ cif im Dod. Schwimmende Jute ist ebenfalls sehr fest und 5 s höher im Preise; in Marken wurden verkauft zu 15 £ 15 s und jetzt wird dafür 16 £ verlangt. Die Berichte aus Kalkutta lauten sehr fest. Garne. Flachs- und Towgespinnste verbleiben fest und ohne Preisveränderung bei mäßigem Umsatz. Jutegarne sind stark begehrt und etwas theurer. In Leinen herrscht ein entschieden besserer Ton, wozu die Anwesenheit verschiedener amerikanischer Käufer beigetragen hat. Segeltuche ruhig zu jüngsten Sätzen. Jutewaaren. Die Preise für Hessians gehen weiter in die Höhe, da die Nachfrage unverändert anhält. Nur ganz geringe Sorten sind unter 2½ d zu kaufen; einige bessere Gattungen sind selbst zu diesem Preise nicht erhältlich. Sacking, Bagging ꝛc. in guter Nachfrage zu unveränderten Preisen.

**Manila**, 24. October. Hanf. Fair Current 34 £ 17 s 6 d per Tonne bordfrei ab England. Wochenzufuhren 9000 B. (gegen 27 000 B. zur Zeit 1887). Dampferfracht nach London 82 s 6 d. — Wechselcours auf London 3 s 6⅛ d.

* **Hamburg**, 25. October. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Stimmung fest. Verkauft wurden: ca. 200 Ballen nordamerikanische, ca. 100 Ballen Ceara, 190 Ballen Jujure, 44 Ballen afrikanische, 32 Ballen Peru loco, 30 Ballen Dondago, Lieferung. — Cacao ruhig. — Kaffee. Der Terminmarkt, anfangs in sehr fester Tendenz, verflaute Mitte der Woche um 3—4 ₰, doch fanden sich bald kräftige Hände, ihn wieder aufzurichten, so daß wir heute fast genau wieder die gleichen Notirungen wie vor 8 Tagen haben, nämlich October 71½, December 71½, März 71½, Mai 71½, Juli 71½. Zum Schluß waren die Course etwas schwächer. Von Brasilien laufen noch immer gänzlich von einander abweichende Berichte ein, so daß es schwer hält, sich gegenwärtig ein zutreffendes Urtheil über den ferneren Gang der Preise zu bilden. Was das Geschäft in effectiver Waare betrifft, so liegt ersichtlich viel Frage vor, und die Preise sind deshalb sehr gut behauptet. Allmälig kommt von den Partien, welche seither für Termin-Zwecke außer Markt gehalten waren, etwas mehr frei und dürfen wir hoffen, daß binnen Kurzem der Markt wieder eine bessere Auswahl, auch in Santos, bieten werde. Verkauft vom 19. bis 25. d. M. 26 000 Sack Rio und Santos, 4000 Sack Guatemala ꝛc., 1600 Sack verl. Domingo, 1500 Sack Diverse, 500 Sack Santos ex „Argentina". — Cochenille in guter Nachfrage zu eher etwas besseren Preisen. — Farbehölzer fest bei gutem Abzug. Verkauft 1 Ladung Laguna Campeche Blauholz auf Lieferung. — Farbholz-Extracte ohne Veränderung. — Früchte. Aepfel. Für Faßwaare, als auch für evaporated werden höhere Preise erwartet. Korinthen scheinen den niedrigsten Standpunct erreicht zu haben. Rosinen sehr ruhig. Mandeln im Preise anziehend. Gallnüsse höher. — Gewürze: Cassia Lignea still. Flores fest. Vera matt. Canehl in guter Frage. Cardamom leblos. Ingber, Bengal höher, Cochin stille. Macis und Macisnüsse fest. Nelken abschwächend. Pfeffer in kleiner Frage. Piment bei gutem Abzug. Sternanis fest, Harz unverändert. — Häute feste Stimmung. — Honig ohne nennenswerthe Umsätze. Preise fest. — Wachs still. — Indigo, Guatemala in guten Qualitäten etwas höher, geringere matt. — Kleesamen. Markt für Rothklee und Weißklee sehr fest, aber ruhig. In Abzüge fand ein ziemlich bedeutendes Geschäft statt. Preise für feinere Abzüge stiegen ca. 10 ℳ per 100 Pfd. Umsätze in letzter Woche ca. 3500 Ctr. amerikanischer Rothklee von 48—53 ℳ, ca. 1500 Ctr. Rothklee von 40—74 ℳ, ca. 700 Ctr. Weißklee von 40 bis 85 ℳ, ca. 800 Ctr. Abzüge von 40—100 ℳ — Cocosöl unverändert fest. — Palmöl bleibt gefragt und Markt sehr fest. — Terpentinöl. Greifbare Waare mit 75 ℳ bezahlt. Schiff „Creole" von Charleston ist mit 1850 Fässern eingetroffen. — Petroleum ruhig und mehr angeboten. Loco 8,05 ℳ, November-December 7,95 ℳ, Januar-März 7,80 ℳ. — Reis. Bei anhaltend guter Frage sind Inhaber selbst zu bestehenden Preisen zurückhaltend und bleiben für geringere Qualitäten in Rangoon und Bassein nur zu höheren Notirungen Verkäufer. — Sago, Perl- fest. — Salpeter. Zu steigenden Preisen fanden große Umsätze statt und schließt der Markt in fester Haltung. — Schmalz weichend. — Talg fest, hies. Schlachthaus ohne Vorrath. — Tapioca, Perl- fest. — Terra Catechu bei regelmäßigem Abzug ohne wesentliche Veränderung. — Für Terra Japonica müssen für Loco-Waare und kurze Lieferung wiederum höhere Preise bezahlt werden. — Thee. Per Dampfer „Glenavon" wurden ca. 2000 Kisten Congo und Souchong importirt. Der größte Theil davon fand zu guten Preisen schlank Nehmer. Tendenz fest. — Thran ohne Veränderung fest. — Vanille. Am nächsten Dienstag kommen ca. 50 Dosen zur Auction. Lange Waare wird knapp und höher gehalten. — Kaff. Zucker unverändert. Ausländische Zucker jetzt 15 ℳ per Centner höher. Deutsche Zucker 11 ℳ per Centner höher.

**Hamburg**, 26. October. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 26¼—27 ℳ, extra Qualität 27—28 ℳ, per November-Mai-Lieferung fest, 26⅞ ℳ bez. — Kartoffelstärke fest. Prima-Waare prompt 26¼—27 ℳ — Capillair-Stärkesyrup fest. Prima in Export-Gebinden 42 bis 27 bis 28 ℳ, 44 Bé 29—30 ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 27¼—28½ ℳ, geraspelt in Säcken 28½—29½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 33 bis 34 ℳ — Kaffee. Gestern Abend schwächte der Markt ¼ bis ½ ₰, für einzelne Monate sogar bis ¾ ₰ ab, wozu einiges Geschäft stattfand. Der Schluß war eher etwas fester, nämlich: October bis December 71⅛, März und Mai 70⅞ ₰. Heute Morgen eröffnete der Markt in schwacher Stimmung zu folgenden Notirungen: October bis März 70⅞, Mai 70 ₰, und hielt die lustlose Stimmung im Laufe des Vormittags an, so daß es selbst mit einem Nachlaß von ¼ ₰ schwer war Käufer zu finden. Um 12½ Uhr wurde October bis December 70⅞, März-Mai 70 ₰ notirt. An der Börse fand wenig Geschäft statt und stellten sich Preise um 2½ Uhr wie folgt: October bis December 70½, März 70, Mai 69¾ ₰, welche Preise bis zum Schluß der Börse angeboten blieben. In effectiver Waare fand wenig Geschäft statt, Inhaber kamen mit nur geringem Angebot heraus, während Käufer zurückhaltend waren. Umsätze betragen ca. 2000 Diverse. Die gestrigen Zufuhren in Brasilien betragen 21 000 Sack in Rio und 12 000 Sack in Santos. — Butter. Die Woche verlief ruhig. — Schmalz still. Maddruch, Stern, St. George und Schaub 52—56 ℳ, Fairbanks 51 ℳ, Armour 50 ℳ, Div. Marken 50 ℳ, Strom 52 ℳ incl. Zoll. Von anderer Seite wird gemeldet: Page 39 ℳ

**Bremen**, 26. October. Tabak. Umsatz 132 Faß Kentucky, 8 Faß Virginia, 169 Ser. Havana. — Baumwolle matt. Upland middl. loco 55⅝ ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, October 55 ₰, November 53⅞ ₰, December 52⅞ ₰, Januar 52⅞ ₰, Februar 52⅞ ₰, März 52⅞ ₰. — Schmalz, Armour 47 ₰. — Wolle. Umsatz 73 B. Cap, 53 B. Natal, 145 B. Buenos Ayres.

* **Hamburg**, 25. October. Kaffee. (Originalbericht von Theodor Schmidt.) Die etwas festere Stimmung, welche bei Abfassung meines Berichts vom 18. October sich bemerkbar machte, war nur von kurzer Dauer; es trat bald ein neuer Rückgang ein, der mit kleinen Schwankungen bis vorgestern anhielt, und Preise ca. 4—5 ₰ unter die Notirungen vom vorigen Donnerstag brachte. Hervorgerufen wurde derselbe theils durch Realisationen älterer